



Ein optisches Highlight und ökologisch wertvoll: Moderne Heizkamine sind ein Beitrag zum Umweltschutz.



Hohe Heizleistung und effiziente Feuertechnik: Heizkamine geben dem Raum eine wohlig-wohnliche Atmosphäre.

Heizen mit Holz – weil es der Umwelt nützt

Gemütliche Wärme für den Klimaschutz

Moderne Holzfeuerstätten sind beliebt. Aktuell sorgen in Deutschland rund elf Millionen Kachelöfen, Heizkamine und Kaminöfen für Wärme, Gemütlichkeit und Wohlbefinden. Und nach einer Studie der Verbrauchs- und Medienanalyse (VuMA) planen 2020 hierzulande 540.000 Menschen die Modernisierung ihrer Heizanlagen mit Holzfeuerung in den nächsten zwei Jahren ein. Es ist damit weit mehr als nur ein Trend, beim Heizen auf Holz zu setzen: Die natürliche Wärmequelle spielt eine entscheidende Rolle bei der Energieversorgung. Weil sie viele Vorteile bietet, die heute wichtig und in Zukunft noch wichtiger sind.

Mit der Natur im Bunde

Wer Holz zur Wärmeerzeugung nutzt, leistet einen Beitrag zum Umweltschutz: Die Wärme entsteht CO₂-neutral, denn bei der Verbrennung wird nur so viel CO₂ freigesetzt, wie während des Wachstums des Baums gebunden wurde. Experten sagen, dass ohne Holz die zuletzt deutlich verschärften deutschen Klimaschutzgesetze nicht erreichbar sind: Bis 2030 sollen die Emissionen im Land gegenüber 1990 um 65 % Prozent sinken, bis 2040 sogar um 88 %. Im Jahr 2045 soll Deutschland klimaneutral sein: Die Nutzung erneuerbarer Energien rückt damit verstärkt in den Fokus.

Neue CO₂-Steuer nicht auf Holz und Pellets

Für die Bundesregierung ist Holz ein umweltfreundlicher Energieträger. Dies zeigt die Anfang des Jahres eingeführte CO₂-Steuer: Sie gilt nicht für Holz oder Pellets, sondern zum Beispiel für Heizöl und Erdgas, um den Anteil fossiler Brennstoffe bei der Wärmeversorgung von Haushalten zu reduzieren. Der Endverbraucher spürt diese neuen Kosten: 2021 werden bei einem Haus mit einer Wohnfläche von 120 m² für die staatliche Abgabe rund 120 Euro zusätzlich fällig, durch die kontinuierliche Steigerung sind es 2025 sogar 270 Euro. Sparpotenzial bieten zudem staatliche Förderungen für Pelletöfen: Qualifizierte Ofen- und Luftheizungsbauer informieren darüber, welche Möglichkeiten es aktuell gibt.

Text: Arbeitsgemeinschaft der deutschen Kachelofenwirtschaft e.V. (AdK)

Bild links: © AdK/www.kachelofenwelt.de/Spartherm, Bild rechts: © AdK/www.kachelofenwelt.de/Schmid

Nachhaltig und krisensicher

In den heimischen Wäldern gibt es genügend Holz – und durch die nachhaltige Forstwirtschaft wird sich daran nichts ändern. Die Verbraucher sind deshalb unabhängig von globalen Lieferketten der fossilen Energien, sei es russisches Gas oder saudisches Öl. Die niedrigen Transportkosten sind ein weiterer Beitrag zum Umweltschutz und damit ein deutlicher Pluspunkt für das Heizen mit Holz. Die Holz-Preise sind in den vergangenen Jahren zudem relativ konstant geblieben – bei Öl und Gas gab es, bedingt zum Beispiel durch Krisen in den Erzeugerländern, immer wieder Schwankungen.

Neue Techniken befeuern Nachfrage

Innovative Techniken der Hersteller erhöhen die Nachfrage nach modernen Holzfeuerstätten. Ofen- und Luftheizungsbauer gestalten individuelle Kachelöfen, Heizkamine und Kaminöfen mit ihrem Know-how und erläutern die Möglichkeiten für einen energiesparenden Einsatz: Eine elektronische Steuerung sorgt zum Beispiel für eine emissionsarme Verbrennung und einen niedrigen Brennstoffverbrauch, eine Vernetzung der Holzfeuerung mit anderen Heizsystemen macht die Wärmegewinnung im Haus noch effektiver.

Immobilien aufwerten

Die hohe Energieeffizienz durch erneuerbare Energien wertet Immobilien auf: Für Bauherren und Renovierer lohnt es sich deshalb gerade in der aktuellen Niedrigzinsphase, eine nachhaltige und umweltfreundliche Wohlfühl-Oase nach neuesten energetischen Standards zu integrieren. Und dies gleich im doppelten Sinn: Zum einen wird die Immobilie beim Eigengebrauch wohnlicher und gemütlicher, zum anderen ist sie für potenzieller Mieter oder Käufer interessanter. Ansprechpartner in der Nähe sind bei der Arbeitsgemeinschaft der deutschen Kachelofenwirtschaft e.V. (AdK) unter www.kachelofenwelt.de erhältlich.

EXPERTENRAT VON LARS EGGERS

Stellvertretender Obermeister der Kaminkehrer-Innung Schwaben

„Scheitholz und Holzpellets eignen sich heutzutage als innovative, regenerative und kostengünstige Alternative zu fossilen Brennstoffen. Diese Brennstoffe werden in unserer näheren Umgebung CO₂-neutral produziert. Durch den Einsatz in neuen, effizienten und vor allem sehr zuverlässigen Heizungsanlagen kann der Endverbraucher hier einen sehr großen Teil zur Energiewende und der Einsparung von CO₂ beitragen.“

Der Staat gibt hierzu gerade großzügige Anreize (Förderung von 35% bis 55%), um den Einbau mit regenerativen Energien zu stärken. Die Amortisation liegt hier nicht oft bei unter zehn Jahren. Als neutrale Beratungsstellung hilft Ihnen hier gerne Ihr zuständiger Schornsteinfeger weiter.“

